

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

29. Januar 1981: Kroetz-Stück «Mensch Meier» in Mundart

Schmerzliche Auseinandersetzungen in einer Arbeiterfamilie: In einer Mundartversion zeigt das Fernsehen DRS an diesem Donnerstag das eigenproduzierte Fernsehspiel «Mensch Meier» von Franz Xaver Kroetz. Die Dialektfassung und Regie besorgte Hanspeter Riklin, die Hauptrollen im Dreipersonenstück spielen Hilde Ziegler, Mathias Gnädinger und Christof Vorster.

Der Münchener Dramatiker Franz Xaver Kroetz gehört zu den meistgespielten Autoren der 70er-Jahre, in denen er rund 20 Bühnenstücke und Fernsehspiele schreibt. Mit Vorliebe zeigt Kroetz in seinen Werken Menschen in kaputten Verhältnissen – beschädigte, geschädigte Kreaturen in einer unmenschlich gewordenen Stadt- und Industriegesellschaft. «Mensch Meier», 1977 entstanden, ist das erste Kroetz-Stück, in dem der Autor seinen Figuren in einem «offenen Schluss» einen Ausweg aus der pessimistischen Weltsicht offen lässt. In teilweise ganz kurzen, gelegentlich auch etwas längeren Szenen schildert Kroetz Ausschnitte aus dem Alltagsleben einer Arbeiterfamilie: Der Vater ist Fabrikarbeiter, sein Sohn sucht eine Lehrstelle und die Mutter steht zwischen den beiden Männern, bis sie dann aus der gemeinsamen Wohnung auszieht, weil sie die Spannungen nicht mehr aushält.

Im «Oltner Tagblatt» und zahlreichen andern Schweizer Zeitungen schreibt Peter Kaufmann: «Regisseur Hanspeter Riklin, der eine ausgezeichnete Dialektfassung geschrieben hat, rettet etwas von der Stilisierung der Kroetz-Stücke in seine wirklichkeitsnahe Fernsehspiel-Inszenierung: Mit knallig grossen, schwarzweissen Zwischentiteln werden die Szenen angekündigt. Amüsant herausgearbeitet hat Riklin vor allem die ironischen Seitenhiebe aufs Fernsehen – das imaginäre Sportreporter-Interview, die Übertragung der schwedischen Königshochzeit, das Ratespiel 'Was bin ich?'. In den Dialogen wurde der Tonfall sehr zurückgenommen und ebenso eindrücklich dargestellt wird die Sprachlosigkeit im emotionalen Bereich.»